



Kupferfertighaus Eberswalde

Erhaltung und Weiterentwicklung
Kulturerbe – Projekt „Kupferfertighaus“

Typ K „Sorgenfrei“

28.01.2025, Eberswalde

Kupferfertighaus Eberswalde – Typ K

1.

Projektüberblick

- Objektdaten
- Projektgegenstand
- Finanzierung
- Nutzung

2.

Baugeschichte

- Bauhistorische Kurzbeschreibung
- Historische Dokumente

3.

Bauliche Maßnahmen zur Sanierung

- Bestandsaufnahme / Planung
- Restauratorische Sanierung
- Technische Modernisierung



1. Projektüberblick

- Objektdaten
- Projektgegenstand
- Finanzierung
- Nutzung



Projektüberblick

Objektdaten

Kupferfertighaus, gelegen Altenhoferstraße 2, 16227 Eberswalde

Musterhaustyp K

Erbaut: 1932

Entwicklung: Walter Gropius
Erster und kleinster Versuchsbau
der Kupferhausreihe

Teil des Denkmals: Kupferhaussiedlung

Denkmalbereich: „Messingwerksiedlung“

Erbauer: Hirsch Kupfer- und Messingwerk AG



© Förderverein Finower Wasserturm und sein Umfeld e.V.
Herrn Schult

Projektüberblick

Objektdaten

Grundstücksgröße: 579 qm

Nutzfläche Gebäude: 35,50 qm

Einziges Haus, das sich noch in einem annähernd bauzeitlichen Zustand befindet

Bsp.: Kupferdachdeckung

Baugeschichtliches und baukonstruktives Zeitzeugnis

Eigentum:

Stadt Eberswalde

24.10.2019 Beschluss Stadtverordnetenversammlung Grunderwerb

05.03.2020 Beurkundung Grundstückskaufvertrag

20.09.2022 Grundbucheintragung Eigentum Stadt Eberswalde

Projektüberblick

Projektgegenstand

Grundlegende denkmalgerechte Herstellung des bauzeitlichen Ursprungszustandes unter Berücksichtigung der ursprünglichen Gestaltungsqualitäten des Kupferfertighauses

Erlebarmachung des experimentellen modularen Hausbaus der frühen 1930er Jahre für die Allgemeinheit

Würdigung des jüdischen industriekulturellen Erbes der Industriellenfamilie Hirsch



Projektüberblick

Finanzierung (geplant)

Gesamtausgaben		rund 500.000,00 Euro
EFRE-Förderung		rund 294.176,00 Euro (24.10.2023 Antrag auf EFRE-Förderung (Nachhaltige Stadtentwicklung (NaS) 2023)
Städtebaufördermittel	Nationale Städtebaufördermittel	rund 130.745,00 Euro
	Kommunaler Mitleistungsanteil	rund 65.373,00 Euro
Eigenanteil		rund 9.700,00 Euro

Projektüberblick

Nutzung (nach Herstellung)

Erlebarmachung des Kupferfertighauses Typ K durch Öffnung für die Allgemeinheit

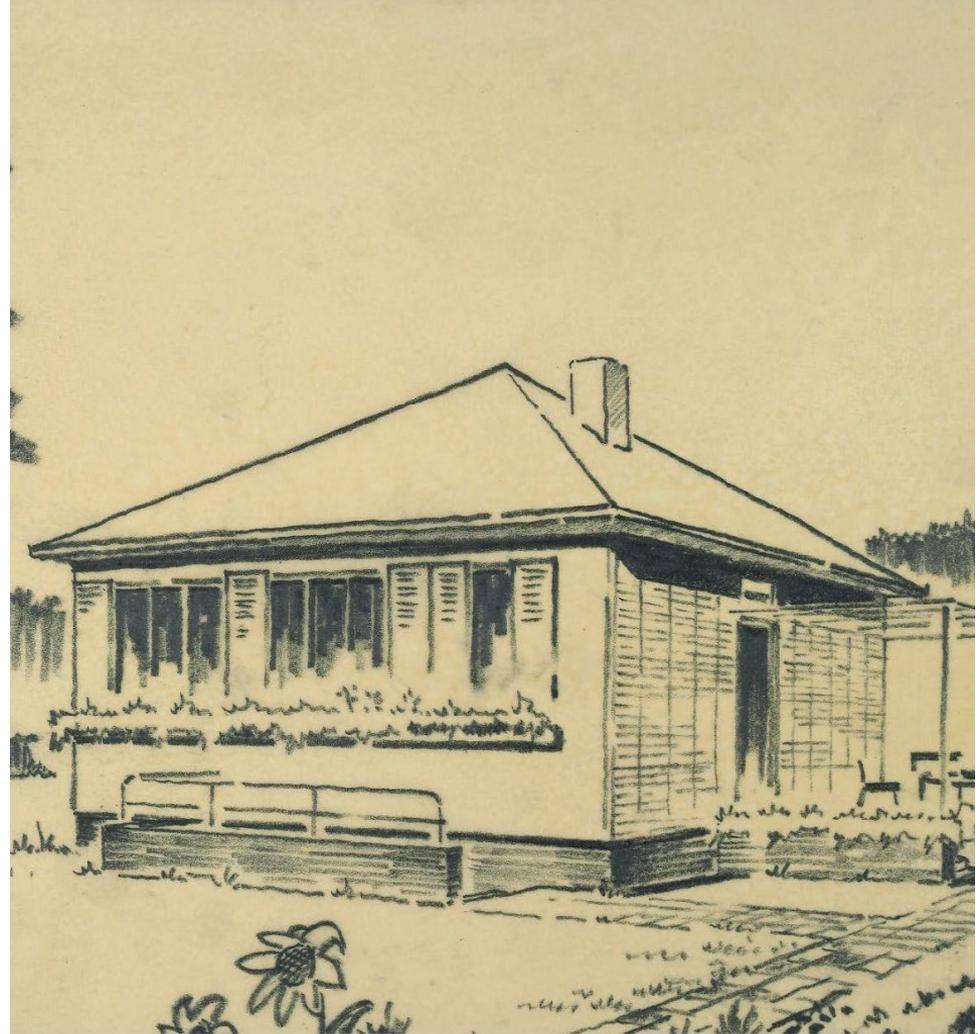
- Öffnungszeiten regelmäßig und nach Bedarf
- Führungen
- Lesungen und Konzerte
- Workshops (Bsp. „Häuser zum Bleiben und zum Gehen – Baukultur erleben“)

Nutzer: Förderverein Finower Wasserturm und sein Umfeld e.V. gemeinnützig

Grundlage: Nutzungs- und Betreibervertrag „Kupferhaus“ vom 17.04.2024

2. Baugeschichte

- Bauhistorische Kurzbeschreibung
- Historische Dokumente



Baugeschichte

Bauhistorische Kurzbeschreibung

Das Haus entstand 1932 durch die Zusammenarbeit zwischen dem Architekten Walter Gropius und dem Unternehmen Hirsch Kupfer- und Messingwerke bei Eberswalde (OT Finow).

Walter Gropius überarbeitete die Pläne des Kupferhauses der Hirsch Kupfer- und Messingwerke, welche auf der Grundlage des Patents „Transportfähige Metallwand aus einem beidseitig mit Metallplatten verkleideten Holzrahmen“ entstanden waren.

Das von Friedrich Förster und Robert Krafft erfundenen Wandelemente-System bestand aus einem Holzrahmen mit Dämmung, Verkleidungen aus geprägtem Stahlblech für die Innenwände und einer Fassade aus geprägtem Kupferblech.

In der Fertigung wurde die Dachdeckung in Kupfer mit Rautenmuster ergänzend ausgeführt.

Das häufig auch Typ K „Sorgenfrei“ genannte Kleinhaus ist ein lebendiges Zeugnis früher, innovativer Fertighauskonzepte.

Baugeschichte

Historische Dokumente



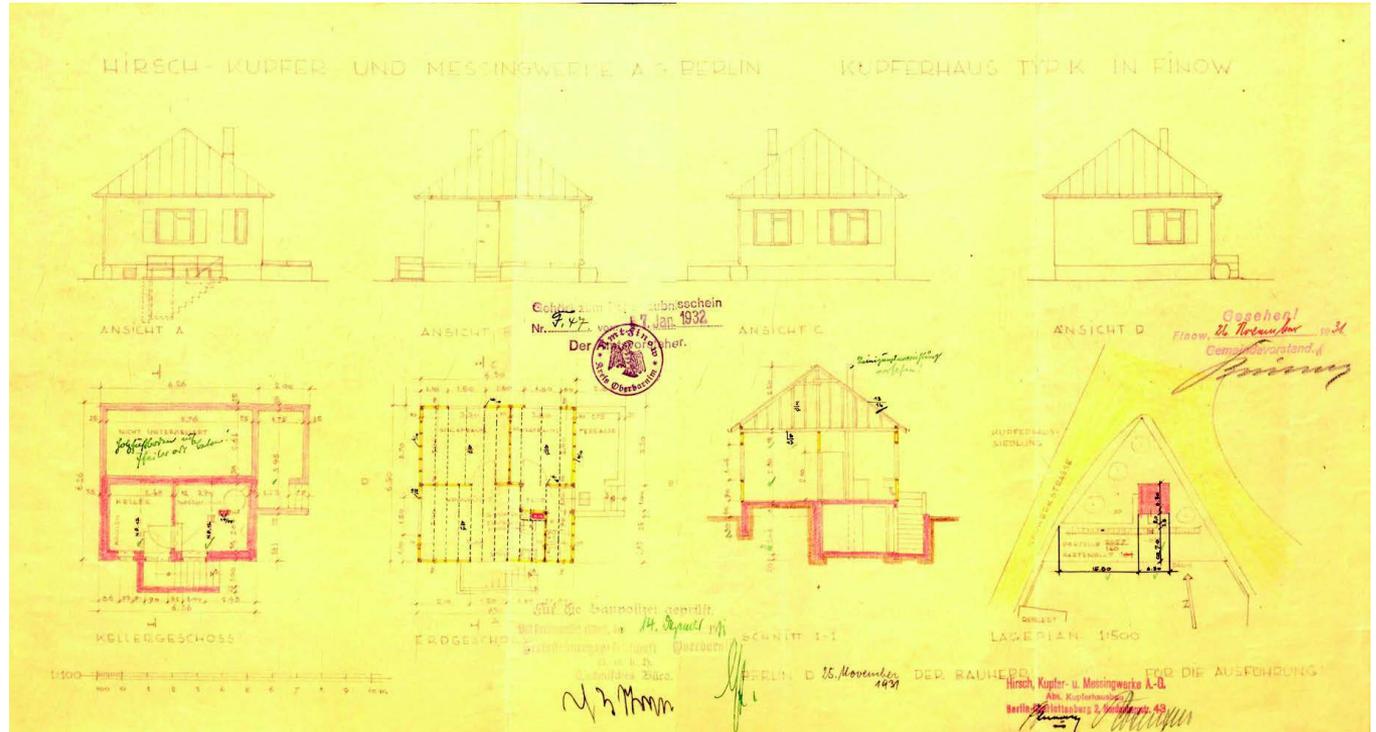
Auszüge aus dem Katalog
„All-Kupferhaus.
Das ideale Einfamilienhaus.
Hirsch Kupfer- & Messingwerke A.G. Berlin“
um 1930



Abb. 59 Auszug All-Kupferhaus um 1930

Baugeschichte

Historische Dokumente

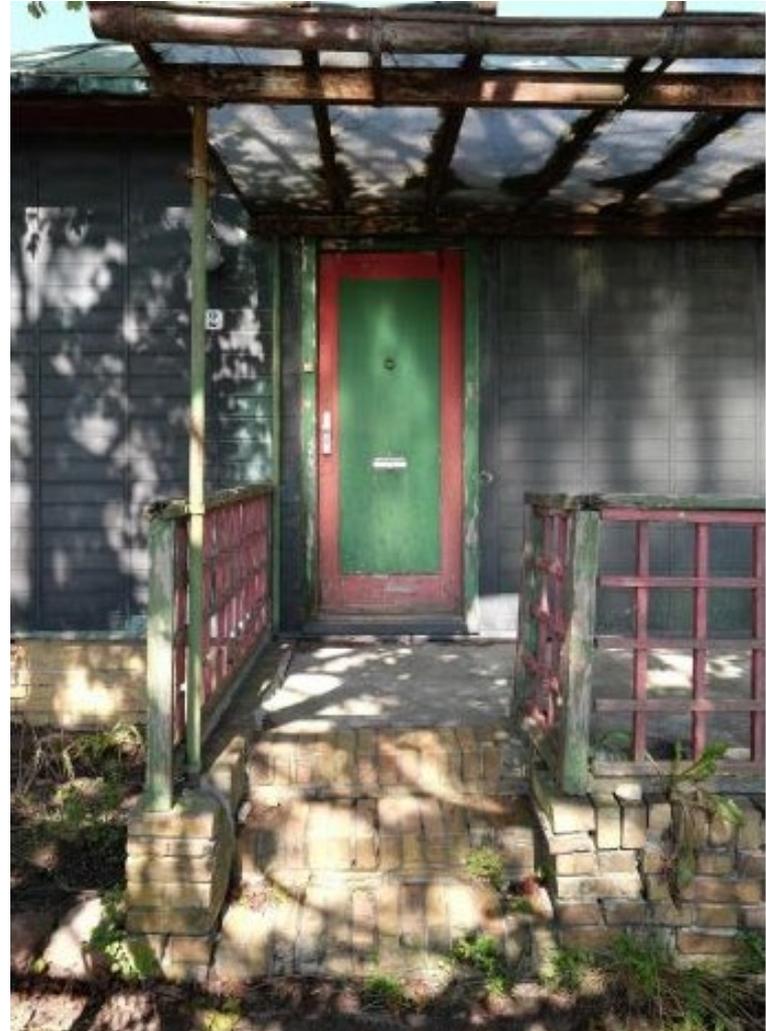


Bauplan 1932

3.

Bauliche Maßnahmen zur Sanierung

- Bestandsaufnahme / Planung
- Restauratorische Sanierung
- Technische Modernisierung

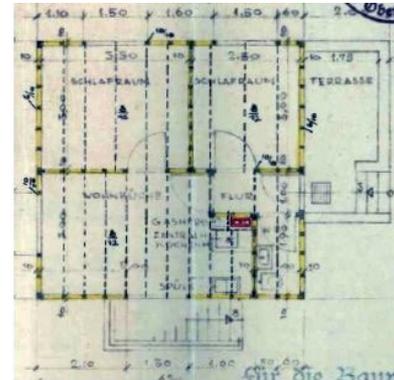


Bauliche Maßnahmen zur Sanierung

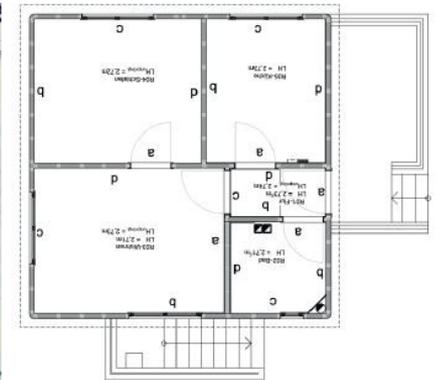
Bestandsaufnahme / Planung

2021 - Umfangreiche Voruntersuchung:

- Bestandsdokumentation
- Beschreibung aller Bauteile / Materialien
- Bewertung Erhaltungszustand
- Darstellung Handlungsbedarf
- Erarbeitung Restaurierungskonzept
- Erarbeitung Farbkonzept



Historischer Grundriss



Aktueller Grundriss

Bauliche Maßnahmen zur Sanierung

Bestandsaufnahme / Planung

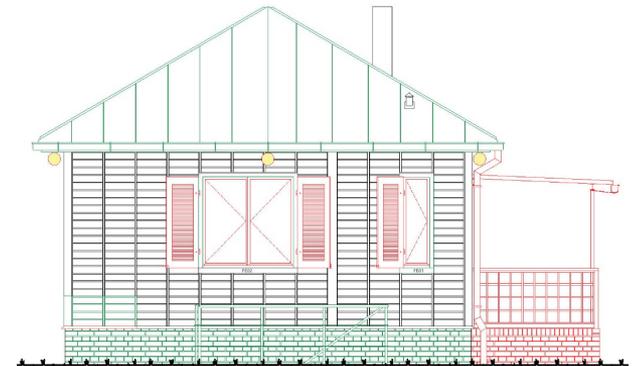


Bauliche Maßnahmen zur Sanierung

Bestandsaufnahme / Planung

2023 – Entwurfsplanung

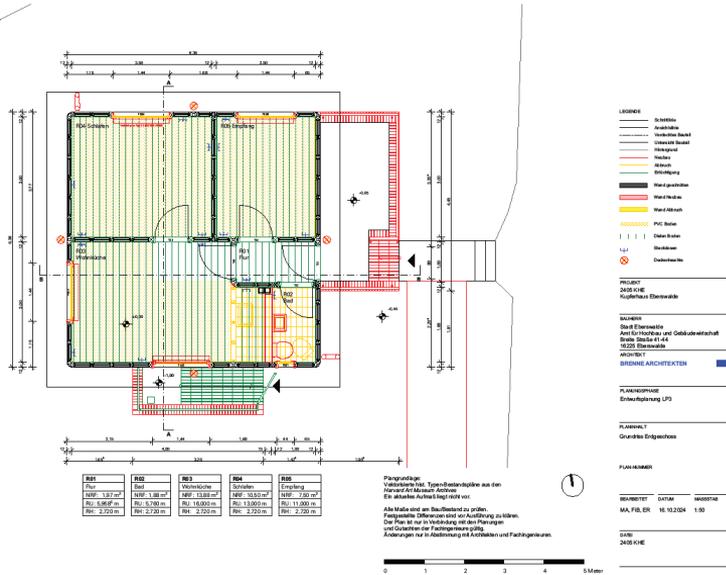
- Prüfung des Bestandes und Abgleich mit der Bestandsdokumentation
- Abstimmung Nutzerbedarf
- Abstimmung mit Fachplanern und Denkmalbehörden zu Planungszielen
- Prüfung der Genehmigungspflichten in Vorbereitung der weiteren LPH
- Planzeichnungen
- Mengenermittlung und Kostenberechnung für die KG 300 - 500
- Dokumentation für den Auftraggeber



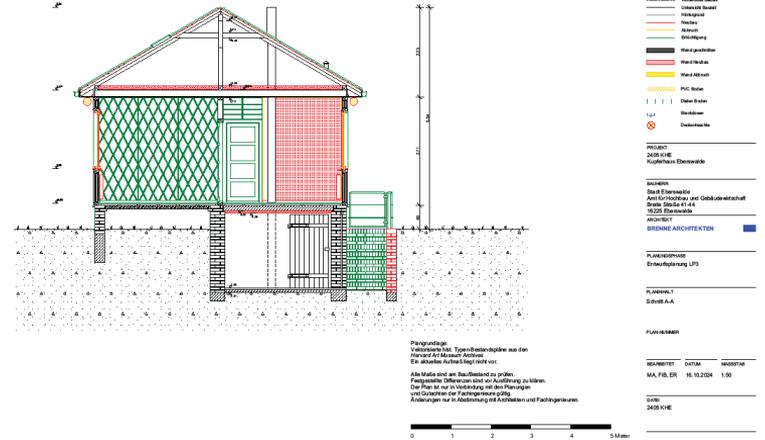
Ansicht West

Bauliche Maßnahmen zur Sanierung

Bestandsaufnahme / Planung



Grundriss Erdgeschoss



Schnitt

Bauliche Maßnahmen zur Sanierung

Restauratorische Sanierung

2025

Ausschreibung und Vergabe der weiteren Planungsleistungen

Abstimmung mit Denkmalbehörden

Genehmigungsplanung

Ausführungsplanung

Ausschreibung der Bauleistungen

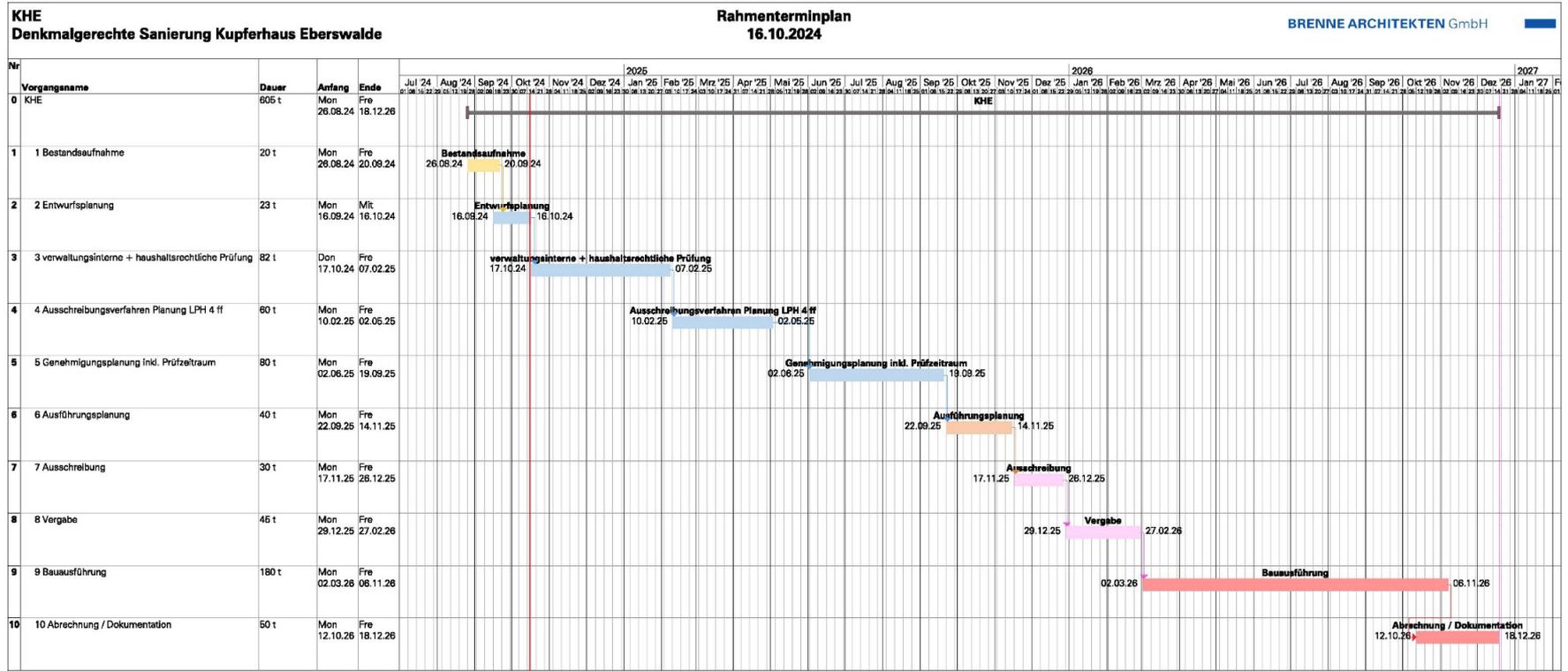
2026

Vergabe und Durchführung der Bauleistungen

- Rückbau nicht bauzeitlicher Veränderungen und Wiederherstellung der historischen Raumaufteilung
- Sanierung des Klinkermauerwerks an Sockel, Veranda und Kellerabgang
- Tischlerarbeiten an Veranda, Türen und Fenster
- Metallarbeiten an Fassaden- und Dachblechen sowie in den Innenräumen
- Restaurierung der historischen Farbbeschichtungen im Innenbereich
- Erneuerung der Technischen Gebäudeausrüstung

Bauliche Maßnahmen zur Sanierung

Restauratorische Sanierung

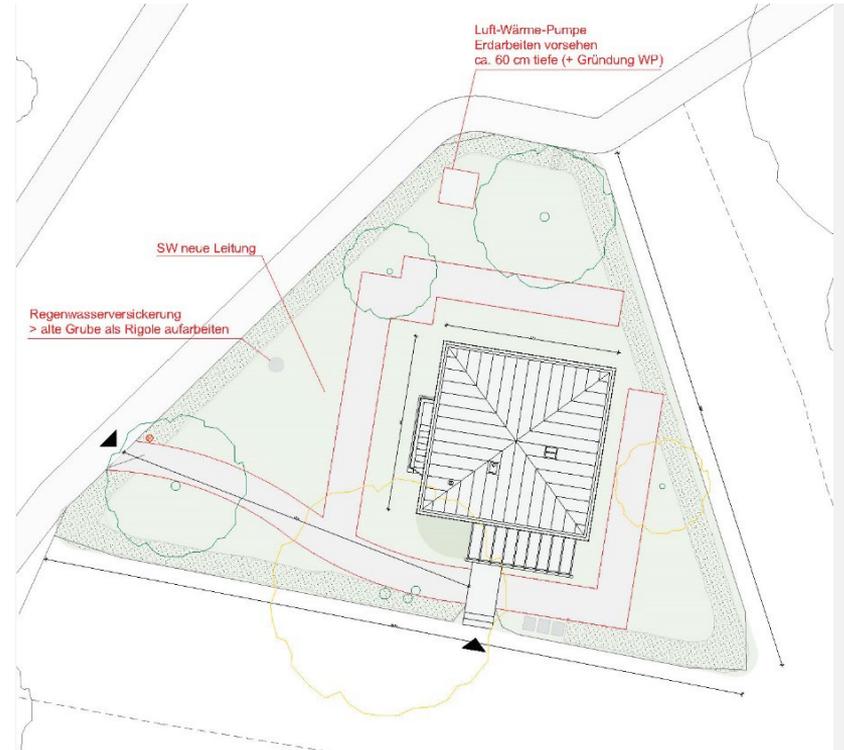


Bauliche Maßnahmen zur Sanierung

Technische Modernisierung

Im Rahmen der Restauratorischen Sanierung wird die Technische Gebäudeausrüstung vollständig erneuert und modernisiert.

- Wärmeenergieerzeugung durch Luft-Wärmepumpe
- Ausstattung aller Räume mit effizienten Heizkörpern
- Erneuerung der elektrischen Anlage
- Anschluss der Schmutzwasserleitung an das öffentliche Netz
- Herstellung einer Regenwasserversickerung auf dem Grundstück



Vielen Dank!



Stadt Eberswalde

Liegenschaftsamt / Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Tel: 03334 / 64 230

E-Mail: A2@eberswalde.de

Bildnachweis

Förderverein Finower Wasserturm und sein Umfeld e.V.

Brenne Architekten Gesellschaft von Architekten mbH

Harvard Art Museum

BTU Cottbus, Fachgebiet Baugeschichte